

Thema: Jakob – Wie Gott auf krummen Wegen gerade schreibt

Text: 1. Mose 27, 1-40

Predigt: Torsten Schäfer, 29.08.2021

Jakob

Wenn ihr in 1. Mose 25 nachlest, wie berechnend (oder ist das einfach nur clever?) Jakob seinen Bruder Esau über den Tisch zieht, entsteht der Eindruck, dass Jakob das größte Schlitzohr der Bibel ist.

- Wie würdet ihr einem Menschen begegnen, der euch so behandelt wie Jakob seinen Bruder Esau?
- Was sagt es über Gott aus, dass er trotz dieser nicht wirklich vorzeigbaren Eigenschaften Jakob auswählt und konsequent einen Weg mit ihm geht?

Linsensuppe

In 1. Mose 25 lesen wir, dass Esau sein Erstgeburtsrecht gegen eine Linsensuppe eintauscht. Ihm ist ein voller Magen wichtiger als das Erbe und der Segen seines Vaters.

- Kennt ihr auch solche Linsensuppen-Momente? Gibt es Situationen, wo ihr Gott weniger zutraut und vertraut und vermeintlich eigene Erfolge wichtiger werden?

Gott hat Großes für uns im Sinn und alle Linsen dieser Welt sind es nicht wert, dass man den Segen dagegen eintauscht.

Rebekkas Plan

In 1. Mose 27 lesen wir, wie Rebekka verhindern will, dass Esau den Segen von Isaak empfängt. Sie hatte von Gott die Zusage bekommen, dass der Jüngere über den Älteren herrschen soll (1. Mose 25,22). Also hilft sie mit einer Intrige nach.

- Gibt es Situationen, wo ihr der Meinung seid, Gott etwas auf die Sprünge helfen zu müssen und mit eigenen Mitteln, vermeintlich richtige Lösungen durchdrückt?
- Was sagt das aus über dein Vertrauen in Gott?

Gott wirkt und kommt zu seinem Ziel trotz unserer manchmal zweifelhaften Versuche ihm nachhelfen zu wollen.

Jakobs krumme/kaputte Gottesbeziehung

Jakob will unbedingt den Segen Gottes von seinem Vater – aber er möchte ihn sich so holen, wie er das will. Sehr deutlich wird diese krumme Gottesbeziehung in 1. Mose 28, 21.22. Gott darf Jakobs Gott sein, aber nur zu seinen Bedingungen.

- Wie oft merke ich, dass meine Gottesbeziehung nicht in Ordnung ist? Sage ich vielleicht auch manchmal, ja Gott ich will dich, aber nur so, wie ich es will, zu meinen Bedingungen und wenn du meine Wünsche erfüllst?
- Lassen wir unsere Ziele von Gott ‚absegnen‘ oder hören wir auf die Ziele Gottes?

Gott lässt uns damit nicht alleine, er will das Kaputte heilen– wie er es später auch bei Jakob getan hat.

Jakobs krummes Selbstbild

Jakob weiß, dass so wie bzw. wer er ist, den Segen nicht bekommen kann, also will er jemand anderes sein. Nicht nur, dass er sich die Ziegenfelle umhängt, zweimal antwortet er auf die Frage Isaaks, wer bist du? – Ich bin Esau.

- Wann wünsche ich mir jemand anderes zu sein? Besser, perfekter, angesehener, erfolgreicher?

Gott hat dich so gemacht und gewollt, wie du bist – unendlich wertvoll und geliebt.

Jakobs kaputte Beziehungen

Jakob hinterlässt in seiner Familie ein Trümmerhaufen.

- Wo gibt es Verletzungen, wo fühle ich mich vielleicht in eine Ecke gedrängt, wo dränge ich vielleicht selbst? Wo beherrscht mich Unbarmherzigkeit oder Lieblosigkeit? Wo fehlt vielleicht Versöhnung und Vergebung?

Gott geht auch diesen Weg mit, er lässt dich damit nicht alleine, er möchte auch in diesen Punkten für Heilung sorgen.

Israel - Gott kämpft für dich

In 1. Mose 32 gibt Jakob seine eigenen Vorstellungen von Gott und von sich selbst auf. Dann kann Gott heilen, verändern, auf krummen Wegen gerade schreiben. Jakob erhält einen neuen Namen – Israel: Gott kämpft für dich. Das bedeutet: Du kannst aufhören mit Gott zu kämpfen, ihm deine Bedingungen zu diktieren, du kannst aufhören deine eigenen Ziele mit allen Mitteln erreichen zu wollen, du musst nicht mehr so tun als wärst du jemand anderes, du musst nicht mehr selbst alles hin- bzw. verbiegen – ich dein Gott werde für dich kämpfen.

- Wie geht es dir damit? Vielleicht ist dein Selbstbild auch kaputt. Bist du vielleicht selbst an einem Punkt, wo du dich fragst wer du eigentlich bist, möchtest vielleicht jemand anderes sein. Vielleicht ist auch dein Gottesbild kaputt, vielleicht lässt du Gott nur zu deinen Bedingungen in deinem Leben wirken.

Gott kämpft für dich da wo bei dir krumme Wege sind, da wo du keine Kraft mehr hast. Gott hat schon jeden Kampf für dich gekämpft, indem sein Sohn Jesus Christus deine ganze Schuld übernommen hat.